

Hilfsbereit

Ausbildungsmesse der Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge

■ Am 31. Januar 2015 findet zum dritten Mal die Azubi-Messe der Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH statt. In der Zeit von 12 bis 17 Uhr gibt es im Seniorenzentrum Zschopau Wissenswertes rund um die Ausbildungen zum Altenpfleger und Krankenpflegehelfer. Bei Hausführungen berichten die Auszubildenden von ihren bereits gesammelten Erfahrungen.

Um 14.30 Uhr und 16 Uhr kann ein Vortrag zum Thema „Ausbildung und Entwicklungsmöglichkeiten in der Altenpflege“ besucht werden. Mit der Frage „Wie fühle ich mich, wenn ich älter werde?“ wird sich in der Alterssimulationstrecke beschäftigt werden, mit der sich körperliche Einschränkungen im Alter nachempfinden lassen.

Wer sich auf eine Bewerbung vorbereiten möchte, kann vor Ort von einem professionellen Fotografen Bewerbungsfotos machen lassen und dafür auch gern Friseur und Make-Up nutzen. Bringen Interessierte ihre Bewerbungsunterlagen gleich mit, so können sie sich zur Azubi-Messe direkt bei Vertretern der der Personalabteilung vorstellen. Für Entspannung wird in der hauseigenen Chillout Lounge gesorgt sein. (red)

HILFSBEREIT

Unser Tag für Deine Ausbildung im Erzgebirge

Samstag 31.01.15 12-17 Uhr
Seniorenzentrum Zschopau
Rasmussenstraße 8, 09405 Zschopau

Du erfährst alles rund um die Ausbildungen:
Altenpfleger/in und Krankenpflegehelfer/in mit

- kostenlosen Bewerbungsfotos
- Friseur und Make-Up
- Alterssimulationsanzug
- Chillout Lounge
- und Cocktails
- u.v.m.

Infos & Online-Bewerbung unter
www.sozialbetriebemek.de

Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH
Rasmussenstraße 8 • 09405 Zschopau
Telefon: 037244 749-42 • info@sozialbetriebe-mek.de

Wenn Du Deine Bewerbungsunterlagen mitbringst, kannst Du Dich direkt bei uns vorstellen.

Fünftes Schneeberger Gesundheitsforum

Gefäßgesundheit und das neue Schlaflabor im Mittelpunkt der Vorträge

■ Der Wichtelmarkt in Schneeberg eröffnete am 29. November. Kein Grund, nicht zum fünften Schneeberger Gesundheitsforum ins Bergarbeiter-Krankenhaus zu kommen. Erneut füllte sich die Cafeteria des Krankenhauses bis auf den letzten Platz, denn es gab besondere Neuigkeiten: Seit November unterhält das Krankenhaus Schneeberg ein hochmodernes Schlaflabor. Die Abteilung Schlafmedizin ist eine Kooperation mit der Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin am Klinikum Chemnitz. Es wurden nicht nur die neuen, freundlichen Räume vorgestellt: Thomas Hohlfeld (Geschäftsführer des Schlaflabors) und Somnologin Beate Horn (Leiterin des Schlaflabors) erläuterten,

für welche Patienten eine Untersuchung im Schlaflabor empfehlenswert oder notwendig ist und wer zum Beispiel über eine Einweisung ins Schlaflabor entscheidet.

Zum Kernthema des Gesundheitsforums *Behandlung von Gefäßkrankungen* referierten Chefarzt Dr. Sven Seifert und Oberarzt Dr. Lukasz Jablonski aus der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie des Klinikums Chemnitz. In ihren Vorträgen gingen sie vertieft auf die Diagnostik von Gefäßkrankungen ein und erklärten, wann Arterien verkalken und Venen verstopfen. Darüber hinaus erörterten sie die Therapiemöglichkeiten der modernen Gefäßmedizin, wobei der

diabetische Fuß ebenso besprochen wurde wie die Neueröffnung des Hybrid-OP am Klinikum Chemnitz, einer Kombination aus Operationssaal und High-End-Angiographieanlage.

Man darf bereits auf die kommende Veranstaltung im März 2015 gespannt sein. Sie wird voraussichtlich dem Thema *Alter und Lebensende* gewidmet sein. (eme)

Selektiv Interne Radio-Therapie

SIRT-Weiterbildung im Hörsaal des Dr.-Panofsky-Hauses



Empfangen am 1. Dezember zahlreiche Interessierte im Hörsaal des Dr.-Panofsky-Hauses: Priv.-Doz. Dr. med. habil. Dirk Sandrock (Chefarzt unserer Klinik für Nuklearmedizin), Prof. Dr. med. Nasreddin Abolmaali (Ltd. Oberarzt der Radiologischen Klinik, Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt), Prof. Dr. med. Rainer Klöppel (Chefarzt unseres Instituts für bildgebende Diagnostik) und Priv.-Doz. Dr. med. Gunther Klautke (Chefarzt der Klinik für Radioonkologie, beide Klinikum Chemnitz; v. l.). Foto: Merkel

■ Die palliative Therapie von Lebermetastasen und primären Lebermalignomen gewinnt an Bedeutung. Offensichtlich rechtfertigt bei wissenschaftlich begründeter Indikation und perfekter Durchführung der Erfolg den nicht unbeträchtlichen Aufwand. Die Interdisziplinarität der Maßnahmen ist eine weitere Herausforderung zum Nutzen unserer Patienten.

Während bei der ersten Veranstaltung zu Jahresbeginn minimal-invasive perkutane Verfahren insbesondere mit der Mikrowellenablation im Mittelpunkt standen, rückte am 1. Dezember die Strahlenanwendung in den Fokus. Es konnte der renommierte Experte Prof. Dr. Nasreddin Abolmaali gewonnen werden, der aufzeigte, was diagnostische Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie interdisziplinär zu leisten vermögen. Anvisiertes Ziel ist die Etablierung dieser anspruchsvollen Methode im Klinikum.

Die lebhafteste Diskussion zwischen Teilnehmern und Referenten hat das erwartete große Interesse am Thema bestätigt. Die Hoffnung der Überweiser, insbesondere der internistischen Onkologen, auf Implementierung der SIRT auch in unserem Klinikum ist evident. Die technischen und personellen Voraussetzungen sind im Wesentlichen gegeben, die gesetzlichen hinsichtlich des Strahlenschutzes in der Prüfungsphase. (rk)

Mehr Informationen zu SIRT:
www.leberkrebstherapie.org



Ein Gast verkündete am Ende der Veranstaltung froh: „Dass derart fundiert auf meine Frage eingegangen wurde und ich eine solch präzise Antwort bekommen habe, hätte ich nicht erwartet. Bitte weiter so.“ Dies freute auch Beate Horn (Leiterin des Schlaflabors der Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin am Klinikum Chemnitz mbH), Chefarzt Dr. med. Sven Seifert (r.) und Oberarzt Dr. Lukasz Jablonski von unserer Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie. Foto: Merkel